

Donner und Blitz und die Schneelinie hatte sich auf 600 m. Seehöhe gesenkt. Um den 20. und 21. trat Reif und Frost ein, welcher den Feldfrüchten viel Schaden brachte. In Klagenfurt selbst war zwar am 20. die Temperatur vor Sonnenaufgang unter 0 und Eis an den Brunnen. Aber um 7 Uhr war sie bereits wieder auf 2·8 Grad C. gestiegen. Erst am Monatsluß hob sich die Temperatur über das säculare Normale und erreichte am 31. ihren höchsten Stand. Die Niederschläge des Monats erreichten in Raibl 379·7 mm., in Saifnitz 298·8 mm., in Pontafel 296·7 mm., in Tröpelach 263·9 mm., in Klagenfurt 260·1 mm., in Gottesthal 221·5 mm., in St. Paul 211·2 mm., in Radweg 201·6 mm., während im Norden z. B. Micheldorf nur 94·6 mm., in Hüttenberg 83·6 mm. Niederschlag fiel.

Durch die vielen Niederschläge des Frühjahres und in Folge Schmelzens des massenhaften Winterschnees gab es angeschwollene Flüsse, welche vielfach die Ufer überstiegen; und das Grundwasser der Ebene hob sich von 1. März bis letzten Mai gewaltig. Am Brunnen des Hauses Nr. 459 wurde dieses Ansteigen mit 1·960 m. gemessen. Denn während am 1. März der südliche Klagenfurter Grundwasserstand nur 426·626 m. Seehöhe zeigte, hatte sein Maximum am 18. Mai 428·586 m. Meereshöhe erreicht.

F. Seeland.

Der Sommer im Jahre 1876.

Der Character des heurigen Sommers muß gleich dem des Frühlings als naß und unfreundlich bezeichnet werden. Nur der Augustmonat machte bis gegen sein letztes Drittel eine lobenswerthe Ausnahme.

Die Mitteltemperatur des Monates Juni näherte sich der normalen, ohne sie jedoch zu erreichen. Ebenso blieb der Luftdruck hinter dem säcularen Mittel. Die größte Temperaturschwankung betrug 20·4 Grad C. zu Bleiberg und Hüttenberg, während der Luftdruck zwischen 10 und 13 mm. schwankte. In Fleiß-Goldzeche sank die Temperatur am 17. sogar auf 3·9 Grad C. Der regnerische Character zeichnete den Monat vom Anfang bis an's Ende aus. In Kamp stieg die Zahl der Regentage auf 24, in Hausdorf auf 22, in Pontafel auf 21, in Klagenfurt auf 17. Die größte Niederschlagsmenge hatte Pontafel mit 202·7 mm., Micheldorf mit

1842 mm., Bleiberg mit 177·8 mm. Der ausgiebigste Regen in 24 Stunden fiel in Micheldorf am 9., wo er 51·9 mm. betrug.

Im Juli erreichte die Mitteltemperatur ebenfalls das säculare Normale nicht. In Fleiß-Goldzeche sank sie am 21. sogar auf — 1·6 Grad C. Der mittlere Luftdruck dagegen überragte den normalen. In Hausdorf wurde Hagel beobachtet, dessen Körner 6—8 mm. Durchmesser zeigten. Seine Dauer war jedoch kurz und wurde hierdurch kein Schaden angerichtet. Den reichlichsten Niederschlag hatten Bleiberg mit 163·1 mm. und Klagenfurt mit 159·9 mm. zu verzeichnen. Klagenfurt hatte vom 7. bis 14. und vom 25. bis 31. ununterbrochen Regentage. Am 17. um 8½ Uhr Abends wurde in Klagenfurt ein prachtvolles Meteor beobachtet, welches gen NO hinzog und dessen Bahn noch lange nachher matt leuchtend sichtbar blieb. Dasselbe wurde in gleicher Zeit und Richtung auch auf der Grafensteiner Alpe beobachtet.

Im August erreichte die Mitteltemperatur nahezu die normale; der Luftdruck stand über dem säcularen Mittel. Die Temperaturextreme erreichten 37·4 Grad C., denn während in Bad Villach am 5. die hohe Wärme von 32 Grad C. verzeichnet wird, führt die Station Fleiß-Goldzeche am 25. — 5·4 Grad C. an. Die Witterung war zu Monatsanfang, insbesondere vom 8. bis 23. recht freundlich. Gegen Monatsende brachte eine plötzliche Barometerdepression heftige Regengüsse mit Gewittern, was auf den Bergen starke Schneefälle bis auf 1500 m. herab im Gefolge hatte. Fast auf allen Stationen fällt das Luftdruckminimum, Niederschlagsmaximum und das Wärmeminimum auf den 25. In Klagenfurt gab es an diesem Tage eine Niederschlagsmenge von 55·8 mm. Den größten Niederschlag von 290·5 mm. verzeichnet Raibl, dann folgen Pontafel mit 216·2 mm., Saifnitz mit 187·2 mm., Klagenfurt mit 177·4 mm. und Bleiberg mit 174·7 mm.

Der Stand des Grundwassers ging den ganzen Sommer über nur mäßig zurück. Dem Maximum 428·586 m., welches am 18. Mai erreicht war, folgte ein successives Sinken des Spiegels bis auf 427·676 m. Meereshöhe, welche am 24. August verzeichnet ist. Von da an wurde wieder ein Steigen des Grundwassers beobachtet und am 31. August die Spiegelhöhe von 427·826 m. verzeichnet.

J. Seeland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: [Der Sommer im Jahre 1876. 285-286](#)